

## MONITORING DER OSTBELGISCHEN WIRTSCHAFT (STAND: 17. OKTOBER 2022)

### INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	2
2. Wirtschaftliche Entwicklung und Konjunktur Belgiens	3
3. Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung der Deutschsprachigen Gemeinschaft	5
3.1. Wirtschaftliche Zukunftsaussichten in Ostbelgien	5
3.2. Arbeitsmarkt	6
3.2.1. Arbeitslosigkeit	6
3.2.2. Kurzarbeit	7
3.2.3. Stellenangebote	10
3.2.4. Stellenangebote aus der lokalen Presse	11
3.2.5. AktiF-Beschäftigungsförderung	12
3.3. Immobilienmarkt	14
3.3.1. Immobilienverkäufe	14
3.3.2. Immobilienpreise	15
3.3.3. Baugenehmigungen	15
4. Unternehmen	17
4.1. Corona-Überbrückungsrecht für Selbständige	17
4.2. Unternehmensberatungen der WFG (Xistence)	19
4.3. Konkurse	20
5. Anhang	23

## 1. EINLEITUNG

Die Arbeitsgemeinschaft Ostbelgien Statistik und hier insbesondere deren Arbeitsgruppe, bestehend aus dem Fachbereich Beschäftigung und Standortentwicklung, dem Arbeitsamt, der WFG, dem WSR und der AVED/IHK, erstellt im Auftrag der für Beschäftigung und Tourismus zuständigen Ministerin ein Monitoring der ostbelgischen Wirtschaft. In diesem Monitoring wird die systematische Erfassung und Messung von aktuellen Wirtschaftsdaten in Ostbelgien vorgenommen.

### **Warum ist ein Monitoring der ostbelgischen Wirtschaft wichtig?**

Im Zuge der aktuellen Krisen (Corona, Flutkatastrophe, Ukraine-Krieg) ist es wichtig, zeitnah die Entwicklung der Wirtschaftsdaten zu beobachten und anhand konkreter Zahlen zu messen. Die Schlussfolgerungen aus dieser Analyse werden in die politische Entscheidungsfindung einfließen und zielgerichtete Maßnahmen zur Abfederung der Krise ermöglichen.

Dieses Monitoring wird halbjährlich aktualisiert und kann um weitere Indikatoren ergänzt werden. Der Erhebungsvorgang soll anhand von allgemeinen Wirtschaftsindikatoren, Indikatoren zum Arbeitsmarkt und zu den Unternehmen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft die gefährdeten Sektoren definieren und näher analysieren.

Die gesammelten Daten sind öffentlich abrufbar auf <https://www.ostbelgienstatistik.be> und <https://ostbelgien.inzahlen.be/dashboard>

## 2. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG UND KONJUNKTUR BELGIENS

Einleitend werden einige wichtige Wirtschaftsparameter des Landes zusammengefasst. Die folgenden Indikatoren beziehen sich demnach auf Belgien:

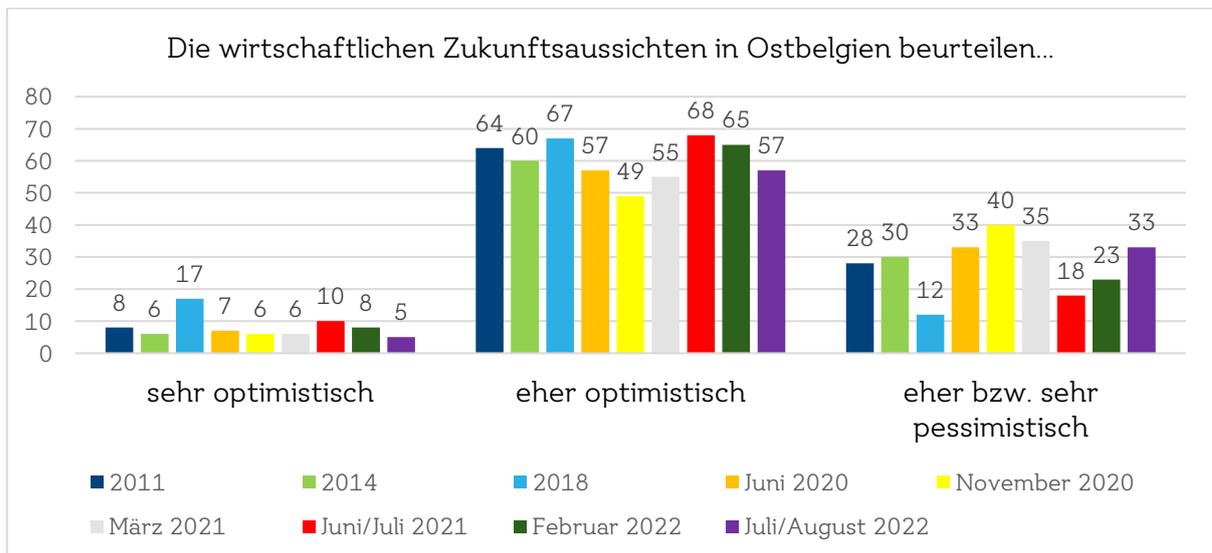
- Im Vergleich zum ersten Quartal ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten Quartal 2022 um 0,2 % gewachsen.
- Für das Jahr 2022 rechnen die Wirtschaftsinstitute inzwischen im Mittel mit einem Rückgang des BIP von 5,1 %. Die Berechnungen der Institute liegen vergleichsweise nah beieinander, mit Werten zwischen -6,9 und - 4,2 %.
- Der Ölpreis liegt im September mit 99,2 Euro pro Barrel nun fast dreimal so hoch wie im Corona-Jahr 2020, jedoch etwas unter dem Jahreshoch von 116 Euro, das im Juni 2022 erreicht wurde.
- Die Inflation hat mit nun 11,3 % im September noch einmal an Fahrt gewonnen.
- Wie schätzen die Bürger die wirtschaftliche Situation (Arbeit, Einkommen, geplante Ausgaben, Ersparnis, ...) in den nächsten 12 Monaten ein? Der Verbraucherindex lag im September bei -27. Die Bürger blicken also sehr negativ auf die kommenden Monate. Der Krieg in der Ukraine und die hohen Preise sind die Hauptfaktoren, die das Vertrauen der Verbraucher in die Wirtschaft stark beeinträchtigen.
- Im September 2022 zeigt die monatliche Konjunkturumfrage der belgischen Nationalbank (NBB) bei den Unternehmen einen Wert von -11,8 auf. Im August 2022 lag der Wert schon bei -5,8. Zu Beginn der Covid-Krise im April 2020 lag der Wert mit -36,1 historisch niedrig.
- Alle Sektoren liegen im Minus, am stärksten jedoch der Handel mit -24,1. Dies spiegelt das niedrige Verbrauchervertrauen wider. Die Dienstleistungen für Unternehmen sehen etwas weniger pessimistisch auf die kommenden drei Monate (-4,5).

Indikator	Zeitraum	Wert	Quelle/Link
Entwicklung des BIP Belgien	22Q2/22Q1	0,2	<a href="#">NPB : BiP</a>
	2021/2020	6,2	
Vorhersage des BIP – Mittelwert aller Institute <i>Stand 4.10.2022 - Die Berechnungen für 2022 der 14 berücksichtigten Institute liegen zwischen -4,2 % und -6,9%.</i>	2022	-5,1	<a href="#">NPB:</a>
	2023	-4,9	<a href="#">Vorhersage</a>
<b>Ölpreis</b> (Barel in Euro)	2019	57,5	<a href="#">NPB: Ölpreis</a>
	2020	36,6	
	Dez.2021	65,7	
	Sept.2022	99,2	
<b>Inflation</b> (Indice santé)	Januar 2020	1,1	<a href="#">NBB Inflation</a>
	Januar 2021	0,6	
	Januar 2022	5,2	
	Sept.2022	11,3	
<b>Vertrauensindikator der Verbraucher</b> <i>Haushalte werden gebeten, ihre Situation in den nächsten 12 Monate einzuschätzen. (Arbeit, Einkommen, geplante Ausgaben, Ersparnis, ...)</i>	Januar 2020	-6	<a href="#">NBB:</a> <a href="#">Verbraucher</a>
	Januar 2021	-10	
	Januar 2022	-4	
	Sept. 2022	-27	
<b>Monatliche Konjunkturmfrage der NBB</b> <i>„Business confidence“ – 3000 Betriebe werden zur aktuellen Situation und zu den <u>Aussichten der 3 nächsten Monate</u> befragt (Auftragsbücher, Stock, Preise, Auslastung, ...). Ein Wert im Minus-Bereich steht für eine Verschlechterung der Aussichten.</i>	Januar 2020	-2	<a href="#">NBB Business confidence</a>
	Januar 2021	-7,5	
	Januar 2022	2,7	
	Sept. 2022	-11,8	
Herstellendes Gewerbe	Sept. 2022	-13,9	
Bau	Sept. 2022	-6	
Dienstleistungen für Unternehmen	Sept. 2022	-4,5	
Handel	Sept. 2022	-24,1	

## 3. WIRTSCHAFTS- UND BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

### 3.1. WIRTSCHAFTLICHE ZUKUNFTSAUSSICHTEN IN OSTBELGIEN

Im Rahmen einer Bevölkerungsbefragung wurden zwischen dem 21. Juli und 4. August 2022 1.000 Bürger der Deutschsprachigen Gemeinschaft gefragt, wie sie die wirtschaftlichen Zukunftsaussichten einschätzen. Nachfolgende Grafik verdeutlicht, dass 62 Prozent der Befragten angaben, dass sie diese eher bzw. sehr optimistisch einschätzen. Damit sind die Erwartungen der wirtschaftlichen Entwicklung in Ostbelgien im Sommer 2022 im Vergleich zum Februar dieses Jahres und Sommer letzten Jahres weiter zurückgegangen. Sie liegen nun auf einem ähnlichen Niveau wie im Juni 2020 und März 2021, sind allerdings noch optimistischer als zu Beginn der zweiten Corona-Welle im November 2020.



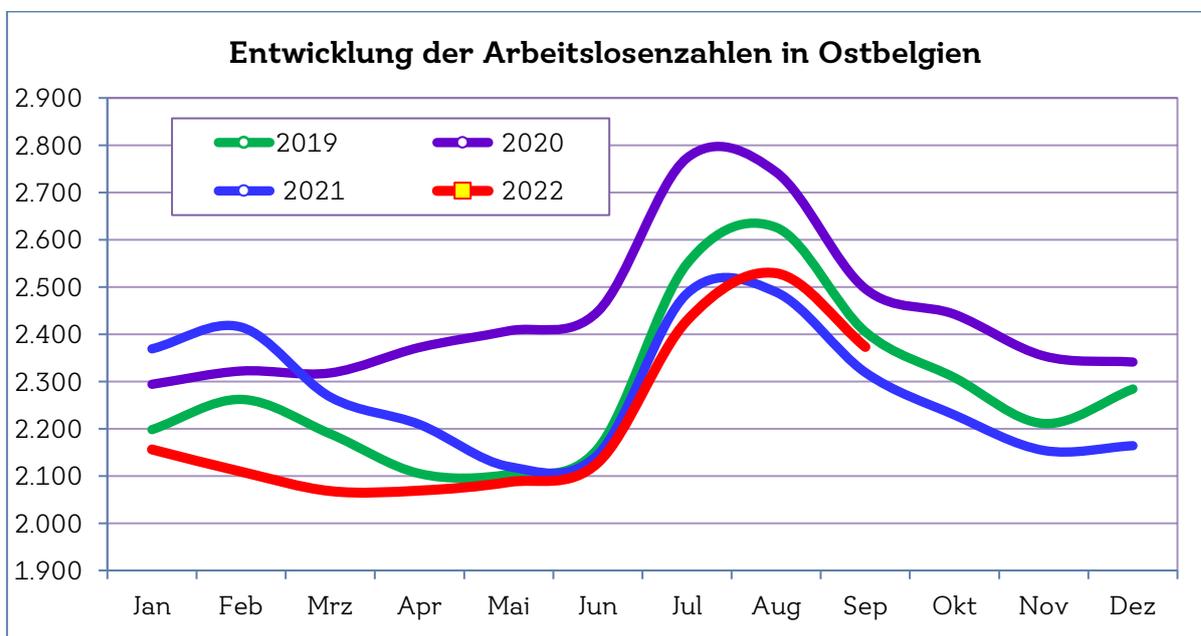
Quelle: Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Im Oktober/November 2022 wird eine weitere Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Auch hier werden die Bürger nach ihren wirtschaftlichen Zukunftsaussichten befragt. Zusätzlich wird beleuchtet, inwiefern die steigenden Energiepreise noch durch die Haushalte zu finanzieren sind. Vor diesem Hintergrund und der hohen Inflation wird es interessant zu beobachten sein, wie die Bevölkerung auf diese beiden Fragen antworten wird.

## 3.2. ARBEITSMARKT

### 3.2.1. Arbeitslosigkeit

Die Zahl der Arbeitslosen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft liegt Ende September bei 2.373 Personen. Dies bedeutet im Vergleich zum September des Vorjahres einen Anstieg um +2,3 % (oder +54). Damit ist die Zahl der Arbeitslosen zweieinhalb Jahre nach Beginn der Corona-Krise nach wie vor niedriger als vor der Krise (2019). Der leichte Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist auf die eingetragenen Ukraine-Flüchtlinge (116 Personen, davon drei Viertel Frauen) zurückzuführen, die seit Mai 2022 in der Statistik mitgezählt werden. Ohne diese neuerliche Krise läge die Arbeitslosigkeit weiter auf dem niedrigsten Niveau der letzten 15 Jahre.



Quelle: Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Verglichen mit dem Vorjahr ist hinsichtlich der Dauer der Arbeitslosigkeit vor allem ein Rückgang bei den Personen mit einer Dauer von 6 bis 24 Monaten festzustellen. Die Zahl der Kurzzeitarbeitslosen ist im September deutlich höher als im Vorjahr, was aber zum großen Teil auf die arbeitsuchend gemeldeten Ukraine-Flüchtlinge zurückzuführen ist.

*Im Zuge des Ukraine-Kriegs sind zahlreiche Menschen auch in die Deutschsprachige Gemeinschaft geflüchtet. Mitte Oktober 2022 leben 519 Personen in den deutschsprachigen Gemeinden, davon 310 im Süden und 209 im Norden der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Unter diesen 519 Menschen sind 223 (42 %) Minderjährige. Frauen und Minderjährige machen zusammen 87 % (465 Personen) der Geflüchteten aus.*

Positiv zu werten ist auch die rückläufige Entwicklung bei den Langzeitarbeitslosen (mehr als 1 Jahr arbeitslos, -8 % zum Vorjahr). Seit dem Sommer 2021 liegt die Zahl der Langzeitarbeitslosen systematisch unter der jeweiligen Vorjahreszahl. Im September 2022

liegt ihre Zahl auch erstmals unter dem Vorkrisenniveau (September 2019). Der Anteil der Langzeitarbeitslosen ist derzeit auf 48 % der Arbeitslosen gesunken.

Hinsichtlich der Altersstruktur betrifft der leichte Anstieg derzeit die unter 25-Jährigen und die 30-39-Jährigen. Hier dürfte u.a. mitspielen, dass bis Ende September noch nicht alle im Sommer neu eingetragenen Schulabgänger vermittelt werden konnten. Im Kanton St. Vith, wo die meisten Ukraine-Flüchtlinge wohnen, ist ein Anstieg der Arbeitslosenzahl festzustellen, während im Norden Status quo zum Vorjahr herrscht.

### **3.2.2. Kurzarbeit**

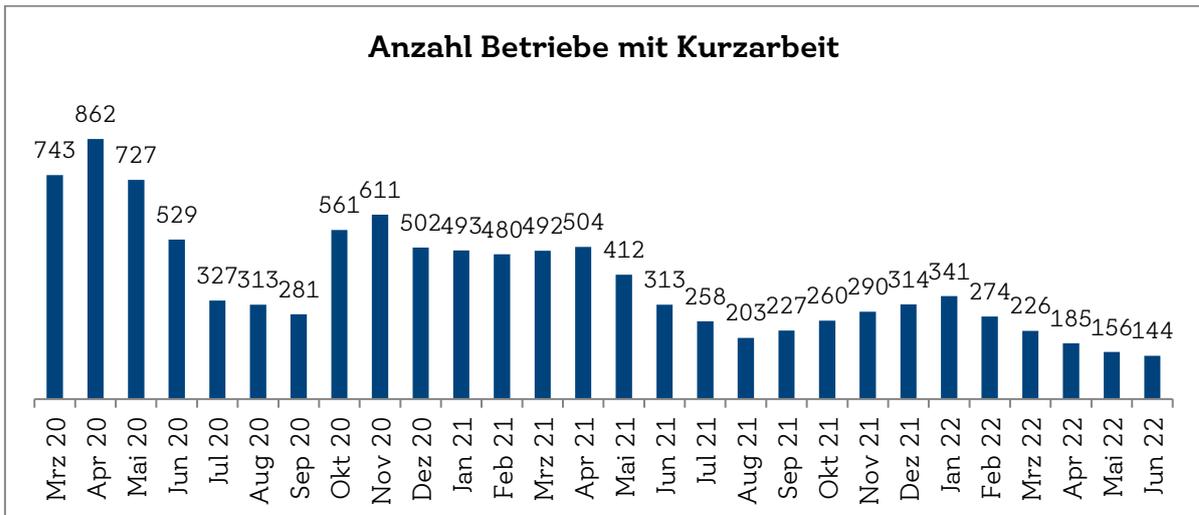
Durch den Rückgriff auf Kurzarbeit (= zeitweilige Arbeitslosigkeit) konnte ein starker Anstieg der Arbeitslosigkeit während der Corona-Krise vermieden werden. Kurzarbeiter bleiben unter Arbeitsvertrag und müssen sich (noch) nicht arbeitsuchend melden.

Während des Lockdowns im März-April 2020 war der Rückgriff auf Kurzarbeit in quasi allen Branchen des Privatsektors außerordentlich hoch, um dann im Laufe des Sommers wieder auf ein recht niedriges Niveau herabzusinken. Im Zuge der zweiten Pandemie-Welle im Herbst 2020 wurden im Oktober wieder neue Einschränkungen des wirtschaftlichen Lebens beschlossen, die aber unmittelbar nur die Bereiche Handel, Horeca, personenbezogene Dienstleistungen und Kunst, Unterhaltung und Erholung betrafen. Ab Dezember durfte dann zumindest der Einzelhandel wieder öffnen.

Nachdem sich die Kurzarbeit 2021 lange auf einem Plateau gehalten hat, war ab Mai ein deutlicher Rückgang festzustellen, der sich durch alle Wirtschaftszweige zog. Nach dem Sommer 2021 (und der Hochwasserkatastrophe in Eupen) ist der Rückgriff auf Kurzarbeit wegen höherer Gewalt wieder etwas angestiegen.

Im Frühjahr 2022 ist dann ein stetiger Rückgang der Kurzarbeit festzustellen und seit dem 1. Juli 2022 gelten wieder die herkömmlichen Verfahren für die Beantragung von Kurzarbeit aufgrund höherer Gewalt. Das bedeutet, dass die LfA-Statistiken im Rahmen des vereinfachten Verfahrens für Kurzarbeit aufgrund höherer Gewalt mit dem Monatsbericht Juni 2022 abgeschlossen werden.

Laut den Zahlen des LfA haben im Juni 2022 noch 144 Arbeitgeber mit Sozialsitz in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Kurzarbeitergeld für ihre Beschäftigten erhalten. Somit lag der Anteil der betroffenen hiesigen Arbeitgeber noch bei 7 %. Die meisten Betriebe mit Kurzarbeit waren im Handel (43), sowie im verarbeitenden Gewerbe und im Bausektor zu finden (29 bzw. 19).

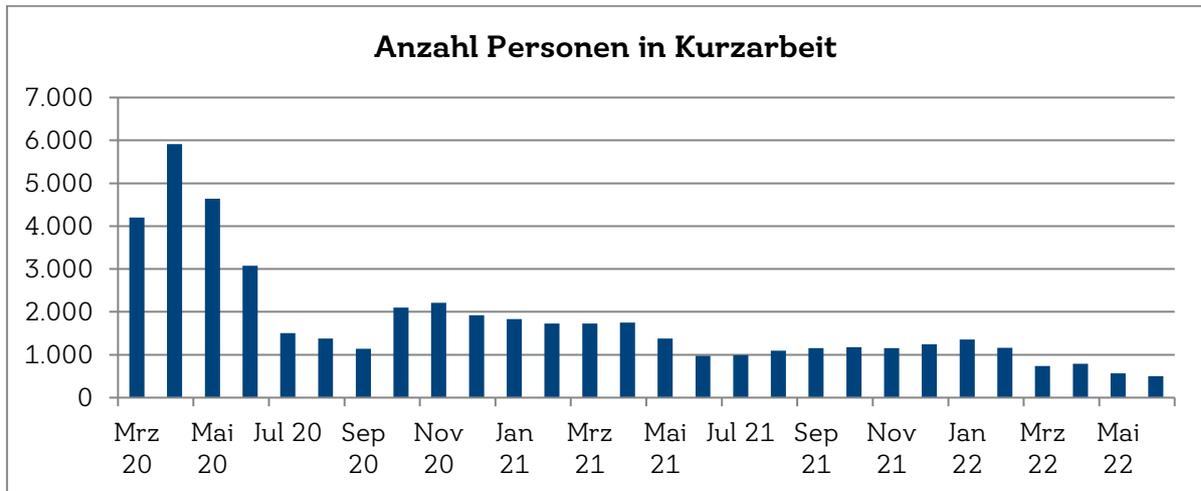


Quelle: LfA

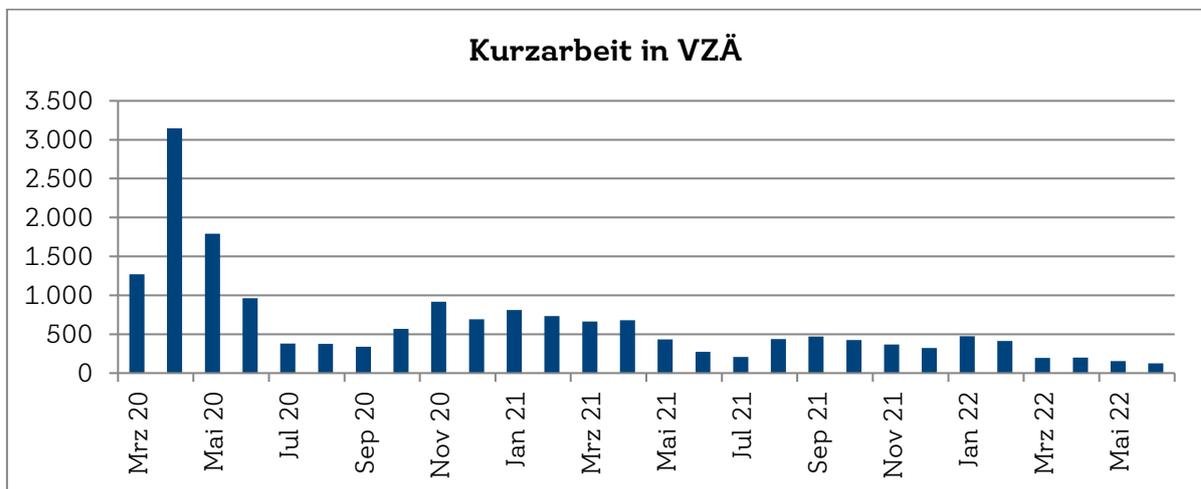
Bei den betroffenen Personen werden die Zahlen seit Juli 2021 durch die Hochwasserkatastrophe beeinflusst: Auch Arbeitnehmer, die aufgrund der Hochwasserschäden in Kurzarbeit versetzt worden sind, zählen als Kurzarbeiter aufgrund höherer Gewalt und fließen in die Corona-Statistiken des LfA mit ein. Gleiches gilt auch für Kurzarbeit in Folge des Ukraine-Krieges seit dem Frühjahr 2022.

Dadurch fielen die Zahlen seit Juli 2021 wieder höher aus, statt weiter zu sinken, wie es auf Basis der Corona-Entwicklung zu erwarten gewesen wäre. Der letzte Höhepunkt wurde im Januar 2022 erreicht, seitdem gehen die Zahlen deutlich nach unten. So waren im Juni 2022 nur noch 500 Personen von Kurzarbeit betroffen, was einen weiteren Rückgang um 12 % zum Vormonat bedeutet. Auch der Umfang der Kurzarbeit pro Person ist weiter gesunken: 60 % der Betroffenen waren weniger als 6 Tage pro Monat in Kurzarbeit und weitere 25 % 6 bis 13 Tage. Der Umfang der Kurzarbeit wird durch die Vollzeitäquivalente oder die ausbezahlten Kurzarbeitstage deutlicher:

- In Vollzeitäquivalent ausgedrückt (ausbezahlte „unités budgétaires“) umfasste die Kurzarbeit im Mai 154 VZÄ und im Juni 127 VZÄ (-17 %).
- Die Zahl der Kurzarbeitstage lag im Mai bei knapp 4.000 und im Juni noch bei rund 3.300.



Quelle: LfA



Quelle: LfA

Im Juni 2022 entfielen 42 % der verbleibenden Kurzarbeitstage auf das verarbeitende Gewerbe, 16 % auf den Handel und 10 % auf den Horeca-Sektor.

Gemessen an der Gesamtbeschäftigung im jeweiligen Sektor (Arbeitsplätze laut ONSS 2020) waren im Juni 2022 noch 2 % der Arbeitnehmer in der Deutschsprachigen Gemeinschaft von Kurzarbeit betroffen<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> Dieser Vergleich hinkt allerdings etwas: die Angaben zur Kurzarbeit beziehen sich nur auf Unternehmen mit Sozialsitz in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die ONSS-Angaben beziehen sich auf alle Betriebsitze in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Außerdem wird eine Anzahl Personen mit der Anzahl Arbeitsplätze verglichen.

Den höchsten Anteil erreichten im Juni der Horeca-Sektor sowie der Bereich Kultur, Unterhaltung und Freizeit mit 6 % bzw. 5 %. Im verarbeitenden Gewerbe waren nur noch 4 % betroffen.

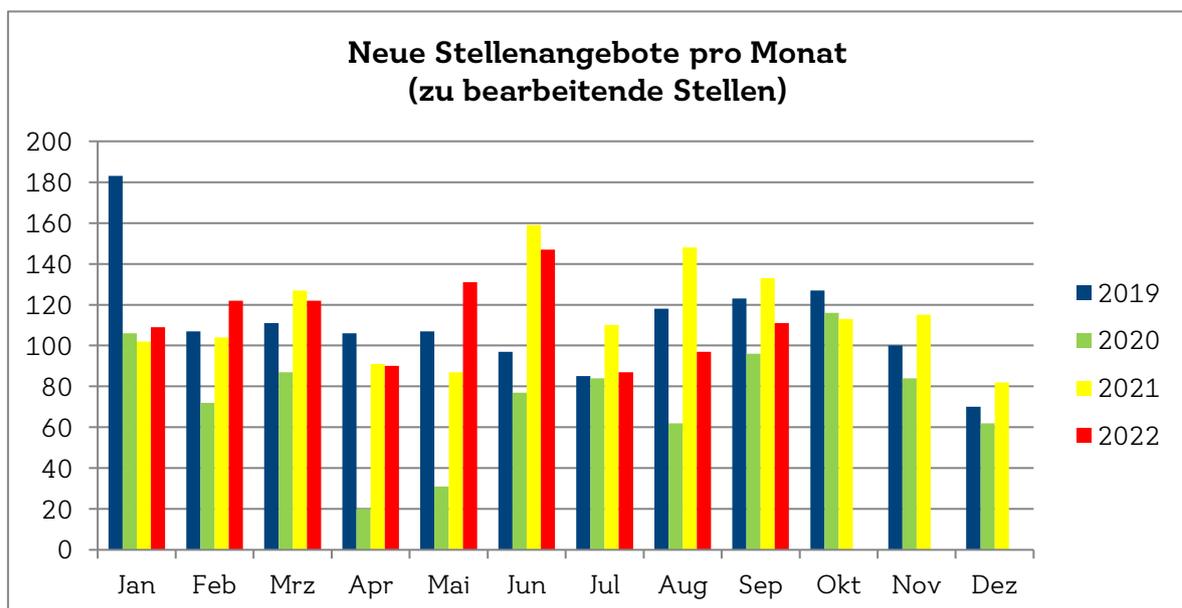
Im Rahmen des ab Juli wieder eingeführten herkömmlichen Verfahrens zur Beantragung von Kurzarbeit aufgrund von höherer Gewalt waren im Juli noch 151 Personen (41 VZÄ) und im August 90 Personen (30 VZÄ) gemeldet.

### 3.2.3. Stellenangebote

Die Zahl der beim Arbeitsamt eingegangenen Stellenangebote war im Corona-Jahr 2020 um rund 30 % im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Dieser Rückgang betraf mit Ausnahme der öffentlichen Verwaltung alle Sektoren.

Im Laufe des Jahres 2021 wurden dem Arbeitsamt wieder 1.371 Stellen gemeldet. Das waren erheblich mehr als 2020 (+53 %, im Kanton Eupen sogar +73 %) und die Gesamtzahl lag sogar wieder über dem (hohen) Niveau von 2019.

Im ersten Halbjahr 2022 ist die Nachfrage nach Arbeitskräften noch weiter angestiegen und lag um 8 % höher als im gleichen Zeitraum im Vorjahr. Seitdem ist die Nachfrage allerdings gesunken und liegt mittlerweile etwas tiefer als zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr (-4 %) und als 2019.



Quelle: Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Detaillierte Zahlen zu den Stellenangeboten befinden sich im Anhang.

### 3.2.4. Stellenangebote aus der lokalen Presse

Seit dem Jahr 2000 erfasst der WSR alle in der lokalen Presse veröffentlichten Stellenangebote (Wochenspiegel und Kurier Journal einmal wöchentlich jeden Mittwoch sowie die Samstagsausgabe des GrenzEchos). Ziel ist es, einen Überblick über den ostbelgischen Stellenmarkt und seine Dynamik zu erhalten: Wie entwickelt sich die jährliche Anzahl Stellenanzeigen? In welchen Sektoren werden die meisten Arbeitskräfte gesucht? Woher kommen die Arbeitgeber, die in der Deutschsprachigen Gemeinschaft nach Mitarbeitern suchen? Diese und andere Fragen können durch eine solche Erfassung untersucht werden.

Es werden bei der Erhebung ausschließlich Stellenanzeigen registriert, bei denen es sich um eine Beschäftigung im Rahmen eines Arbeitsvertrages handelt. Berufliche Tätigkeiten auf selbständiger Basis werden nicht berücksichtigt. Außerdem wird jedes Stellenangebot nur einmal erfasst und bei einer Wiederveröffentlichung nicht nochmal neu eingegeben.

#### Entwicklung der Stellenangebote aus der lokalen Presse

	2020	2021	2022	Entw. 20-21	Entw. 21-22
Januar	262	173	240	-89	+67
Februar	207	189	191	-18	+2
März	103	221	233	+118	+12
April	41	194	185	+153	-9
Mai	81	153	146	+72	-7
Juni	126	211	158	+85	-53
Juli	177	195		+18	
August	106	153		+47	
September	230	221		-9	
Oktober	130	156		+26	
November	81	134		+53	
Dezember	81	145		+64	
<b>Seit Januar</b>	<b>1.625</b>	<b>2.145</b>		<b>+520</b>	
<b>Seit März</b>	<b>1.156</b>	<b>1.783</b>		<b>+627</b>	

Quelle: Wirtschafts- und Sozialrat

In den ersten drei Monaten des Jahres 2022 wurde eine höhere Anzahl Stellenanzeigen als im Vorjahr erzielt. Seit April dieses Jahres hat sich die Tendenz jedoch umgekehrt, wodurch es zu einem Rückgang gekommen ist und in den Monaten April, Mai und Juni folglich das Jahr 2021 mehr Stellenanzeigen verzeichnen konnte.

Insgesamt wurden seit Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 bis zur letzten Aktualisierung im Juni 2022 4.454 Stellenangebote gezählt.

Nimmt man die 4.454 Stellenangebote, die seit dem Ausbruch der Pandemie in der lokalen Presse erfasst wurden, genauer unter die Lupe, so stellt man fest, dass 2.327 Stellenangebote von Betrieben aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft stammen. Dies bedeutet, dass ungefähr die Hälfte der erfassten Stellenangebote von Betrieben aufgegeben wurden, die nicht ihren Standort in der Deutschsprachigen Gemeinschaft haben. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Betriebe aus Luxemburg, gefolgt von Betrieben aus den angrenzenden innerbelgischen Gemeinden der Deutschsprachigen Gemeinschaft und Deutschland.

Bei einer Analyse dieser 4.454 Stellenangebote nach Wirtschaftszweig sind die meisten Stellenangebote dem verarbeitenden Gewerbe (857), dem Baugewerbe (711), dem Handel (656) sowie dem Gesundheits- und Sozialwesen (569) zuzuordnen. 387 Stellenangebote sind auf den öffentlichen Dienst zurückzuführen.

### **3.2.5. AktiF-Beschäftigungsförderung**

Die AktiF-Beschäftigungsförderung hat zum Ziel, die Arbeitslosigkeit in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu bekämpfen und die Beschäftigung zu steigern. Wenn Arbeitgeber Personen einstellen, die auf dem ostbelgischen Arbeitsmarkt benachteiligt sind, werden sie durch Zuschüsse finanziell unterstützt.

Die allgemeinen AktiF-Stellen können von allen Arbeitgebern, sprich Unternehmen, VoGs und lokalen Behörden in Anspruch genommen werden. Die Förderung ist auf zwei bzw. drei Jahre befristet. Die Zuschusshöhe ist niedriger als bei den projektgebundenen Stellen. Hauptsächlich wird diese Maßnahme von Unternehmen in Anspruch genommen, sodass bei diesen Stellen wirtschaftliche Einflüsse schneller bemerkbar sind.

Projektgebundene AktiF-Stellen können ausschließlich von VoGs und Diensten mit getrennter Geschäftsführung der Deutschsprachigen Gemeinschaft bei der Regierung beantragt werden. Wenn die Regierung grünes Licht gibt, erhalten die Antragsteller einen Beschluss, um Projektstellen für eine verlängerbare Dauer von höchstens fünf Jahren zu gewähren. Für diese Stellen gibt es einen höheren Zuschuss als bei den allgemeinen Stellen, denn diese Einrichtungen übernehmen wichtige Aufgaben in verschiedenen Zuständigkeitsbereichen der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Davon ausgeschlossen sind die Krankenhäuser.

Festzustellen ist, dass im August ein starker Anstieg der Anzahl Einstellungen bei den projektgebundenen AktiF-Stellen zu vermerken ist. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in dieser Zeit die Lehrverträge enden und die Arbeitnehmer in ein AktiF-Verhältnis nahtlos übernommen werden können, wenn der Arbeitnehmer im Vorfeld seiner Ausbildung die Zugangskriterien zu AktiF erfüllte und von seinem Lehrbetrieb nahtlos übernommen wurde.

## Entwicklung der Einstellungen und vorzeitigen Beendigungen in der AktiF-Beschäftigungsförderung

Monat	Einstellungen			Vorzeitige Beendigung		
	Allgemein	Projektgebunden	Total	Allg.	Projektgebunden	Total
April 20	8	6	14	0	3	3
Mai 20	2	1	3	5	8	13
Juni 20	11	1	12	7	3	10
Juli 20	17	4	21	4	5	9
August 20	15	2	17	8	0	8
September 20	31	4	35	12	2	14
Oktober 20	22	9	31	7	2	9
November 20	5	2	7	7	3	10
Dezember 20	9	2	11	10	10	20
Januar 21	17	3	20	10	3	13
Februar 21	10	0	10	8	2	10
März 21	28	3	31	11	1	12
April 21	19	3	22	13	3	16
Mai 21	22	3	25	9	0	9
Juni 21	22	2	24	19	3	22
Juli 21	22	2	24	19	3	22
August 21	59	8	67	8	8	16
September 21	30	7	37	25	6	31
Oktober 21	19	6	25	14	1	15
November 21	21	3	24	11	2	13
Dezember 21	8	2	10	22	3	25
Januar 2022	18	3	21	9	2	11
Februar 2022	16	5	21	15	3	18
März 2022	15	6	21	13	3	16
April 2022	14	2	16	20	9	29
Mai 2022	33	5	38	22	4	26
Juni 2022	17	2	19	19	9	28
Juli 2022	18	2	20	19	5	24
August 2022	52	5	57	25	8	33
September 2022	26	8	34	16	9	25

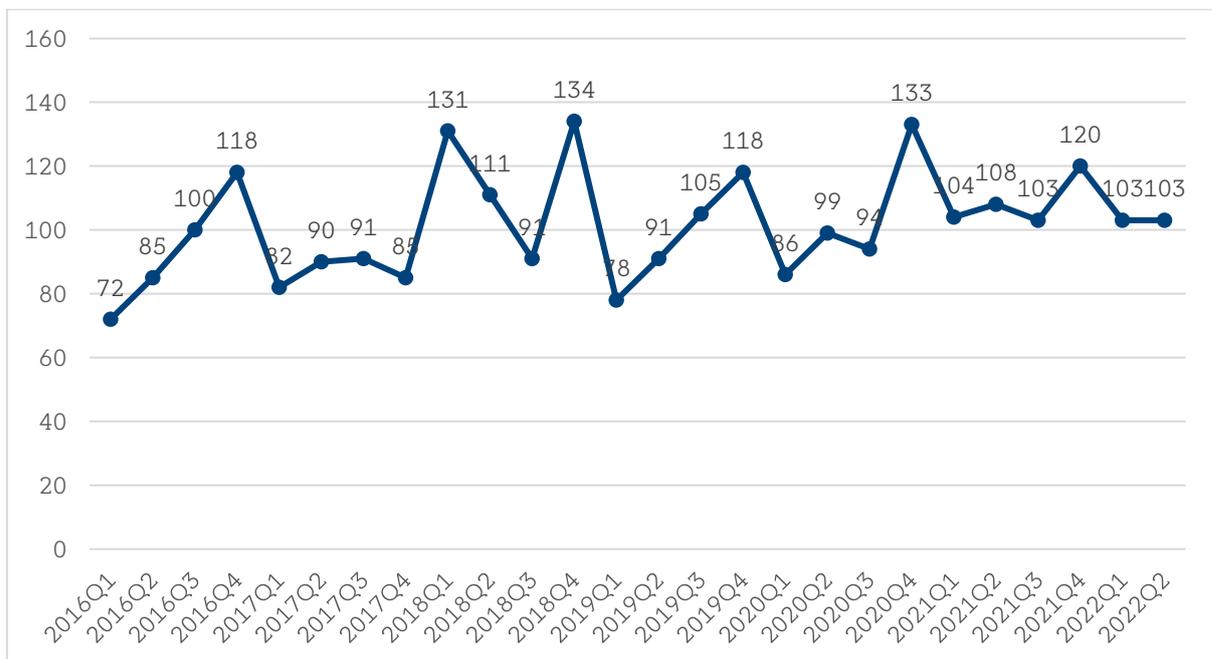
Quelle: Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

## 3.3. IMMOBILIENMARKT

### 3.3.1. Immobilienverkäufe

In nachfolgender Grafik ist die Zahl der Immobilienverkäufe in der Deutschsprachigen Gemeinschaft bis zum zweiten Quartal 2022 dargestellt. Daraus geht hervor, dass sich die Zahl der Transaktionen seit dem zweiten Quartal 2020, mit Ausnahme des vierten Quartals 2020 und 2021, auf einem konstanten Niveau hält. Es wird in Zukunft interessant zu beobachten sein, inwiefern sich diese Zahl aufgrund von steigenden Hypothekenzinsen und Kosten der Baumaterialien sowie einer außergewöhnlich hohen Inflation in der Zukunft verändern wird.

#### Entwicklung der Anzahl Immobilienverkäufe



Quelle: Statbel

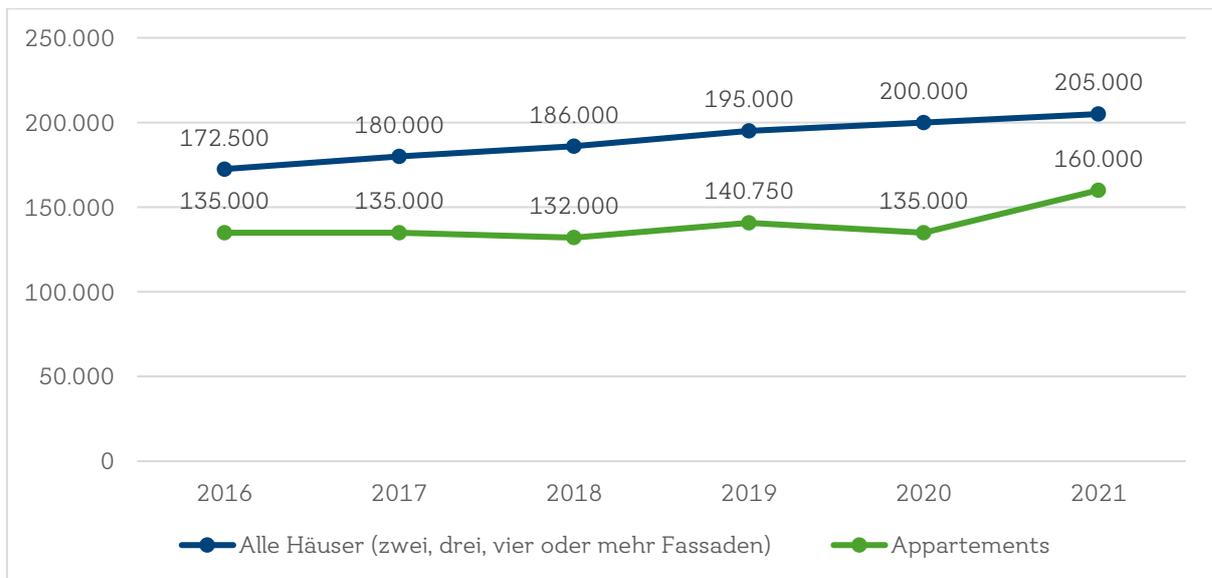
Die Statistiken dieses und des nachfolgenden Kapitels basieren auf den tatsächlichen Verkäufen (notarielle Beglaubigung). Die Kaufurkunde wird beim Notar innerhalb einer Frist von vier Monaten nach Unterzeichnung der Kaufverträge ausgefertigt. Das Referenzdatum in vorliegender Veröffentlichung entspricht also dem Datum der Urkunde.

Bei der Berechnung der Immobilienpreise werden nur die vereinbarten Verkaufspreise ohne Nebenkosten (Registrierungsgebühren, Notarkosten, etc.) berücksichtigt. In der Katasterdatenbank sind nicht alle tatsächlichen Neubauten enthalten und wenn sie vorliegen, sind die Daten nicht immer korrekt. Die Katasterdatenbank erlaubt es daher nicht, ein korrektes Bild des Gesamtverkaufs von Neubauten zu erstellen. Es wird daher nur der Weiterverkauf berücksichtigt und alle Neubauten betreffenden Transaktionen werden herausgefiltert.

### 3.3.2. Immobilienpreise

Daten zu den Immobilienmarktpreisen liegen nur auf Jahresebene vor. Daher stammen die letzten verfügbaren Daten aus dem Jahr 2021. Nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Medianpreise der letzten Jahre. Während die Hauspreise konstant angestiegen sind, blieben die Appartementspreise von 2016 bis 2020 auf einem konstanten Niveau. Im Jahr 2021 ist dann ein Anstieg zu erkennen.

#### Entwicklung der Immobilienpreise



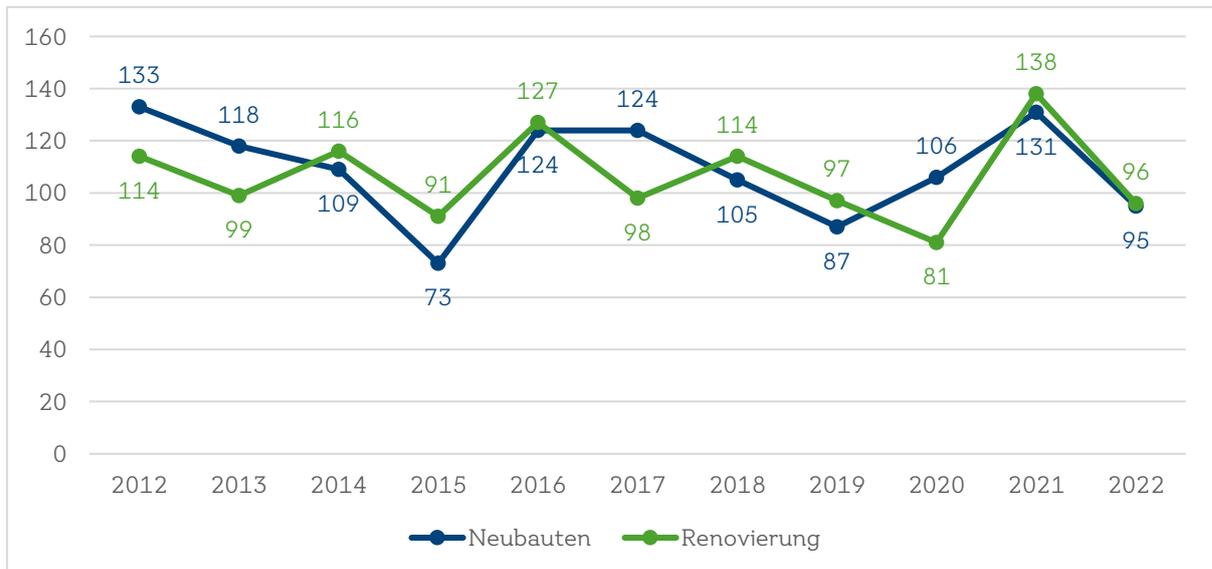
Quelle: Statbel

Die Statistiken basieren auf den tatsächlichen Verkäufen (notarielle Beglaubigung). Die Kaufurkunde wird beim Notar innerhalb einer Frist von vier Monaten nach Unterzeichnung der Kaufverträge ausgefertigt. Das Referenzdatum in vorliegender Veröffentlichung entspricht also dem Datum der Urkunde. Bei der Berechnung der Immobilienpreise werden nur die vereinbarten Verkaufspreise ohne Nebenkosten (Registrierungsgebühren, Notarkosten, etc.) berücksichtigt. In der Katasterdatenbank sind nicht alle tatsächlichen Neubauten enthalten und wenn sie vorliegen, sind die Daten nicht immer korrekt. Die Katasterdatenbank erlaubt es daher nicht, ein korrektes Bild des Gesamtverkaufs von Neubauten zu erstellen. Es wird daher nur der Weiterverkauf berücksichtigt und alle Neubauten betreffenden Transaktionen werden herausgefiltert.

### 3.3.3. Baugenehmigungen

Die Zahl der Baugenehmigungen für Wohngebäude ist sowohl für Neubauten als auch Renovierungen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2022 im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Verglichen mit den Jahren davor ist jedoch kein substantieller Rückgang zu beobachten.

## Baugenehmigungen in Wohngebäuden: Vergleich der ersten 6 Monate jedes Jahres



Quelle: Statbel

## 4. UNTERNEHMEN

### 4.1. CORONA-ÜBERBRÜCKUNGSRECHT FÜR SELBSTÄNDIGE

Das Corona-Überbrückungsrecht ist ein Ersatzeinkommen für Selbstständige, die zeitweilig kein oder kaum Einkommen erzielen. Es ist mit dem klassischen Überbrückungsrecht vergleichbar, aber an weniger Bedingungen gebunden. Es wurden verschiedene Kategorien des Corona-Überbrückungsrechtes eingeführt, die sich teilweise gegenseitig abgelöst haben. Seit Januar 2021 können drei Formen des Corona-Überbrückungsrechtes beantragt werden, wovon im Jahre 2022 bislang jedoch nur die letzten beiden genutzt wurden:

1. Doppeltes Corona-Übergangsrecht (Typ „D“):

- a. Unternehmen, die verpflichtend geschlossen haben, oder Unternehmen, die von den geschlossenen Unternehmen abhängig sind.
- b. nur bei 100-prozentiger Schließung (ausgenommen: Take-away-Umsätze)

Da es in diesem Jahr bislang keine Zwangsschließungen gab, wurde das doppelte Corona-Übergangsrecht (Typ „D“) bislang nicht genutzt.

2. Krisen-Überbrückungsrecht bei Umsatzeinbußen ab 40 % (Typ „OT“):

Unternehmen, die im Vormonat einen Umsatzrückgang um 40 % im Vergleich zum Vorjahresmonat verzeichnet haben. Im Jahr 2022 (Stand 04.10.2022) haben 75 Selbstständige das Krisen-Überbrückungsrecht in Anspruch genommen.

3. Krisen-Überbrückungsrecht bei kurzer Quarantäne (Typ OT3.1) oder Quarantäne (Typ OT3.2) des Kindes.

Der Typ OT3 wurde im Jahre 2022 bislang 25-mal genutzt.

<b>Corona-Überbrückungsrecht für Selbstständige:</b> Zahlungen der beiden seit 2021 gültigen Formen, die <b>bislang im Jahr 2022</b> genutzt wurden (Quelle: INASTI)			
Provisorische Zahlen, <u>Stand 04.10.2022</u>	Krisen-Überbrückungsrecht Umsatzeinbußen ab 40% (Typ „OT“)	Krisen-Überbrückungsrecht bei Quarantäne (Typ OT3)	Total
Amel	5	1	6
Büllingen	6	6	12
Burg-Reuland	3	1	4
Bütgenbach	6	1	7
St.Vith	5	1	6
<b>Süden</b>	<b>25</b>	<b>10</b>	<b>35</b>
Eupen	11	4	15
Kelmis	7	1	8
Lontzen	7	6	13
Raeren	25	4	29
<b>Norden</b>	<b>50</b>	<b>15</b>	<b>65</b>
<b>Total</b>	<b>75</b>	<b>25</b>	<b>100</b>

Die folgende Tabelle zeigt auf, in welchen Berufen die Zahlungen bislang im Jahr 2022 getätigt wurden. Anteilig an der Gesamtzahl der Selbstständigen hat der Dienstleistungssektor bislang am häufigsten auf die beiden aktuell gültigen Formen des Corona-Überbrückungsrechtes zurückgegriffen.

Insgesamt liegt die anteilige kumulierte Nutzung der Fördermittel im Jahre 2022 mit 1,5 % aber weit unter den Jahren 2021 und 2022.

Quelle: INASTI	Nutzung eines Überbrückungsrechtes im Jahr 2022 (Stand 04.10.2022)	Vgl. zum Gesamt der Selbstständigen in % (12.2020)
Selbstständige Berufe im Primärsektor	7	0,6%
Selbstständige Berufe in der Industrie	21	1,4%
Selbstständige Berufe im Handel, Versicherungen, Banken	34	2,2%
Freie Berufe	25	1,4%
Selbstständige Berufe im Bereich Dienstleistungen	13	2,4%
Sonstige selbstständige Berufe	0	0,0%
<b>Total</b>	<b>100</b>	<b>1,5%</b>

#### 4.2. UNTERNEHMENSBERATUNGEN DER WFG (XISTENCE)

Bei den Beratungsdienstleistungen, die von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgien (WFG) angeboten werden, muss unterschieden werden zwischen den Gründungsberatungen und den Sicherungsberatungen. Die Gründungsberatung umfasst die Beratung von Personen mit einem Gründungsvorhaben für eine Selbständigkeit / Existenzgründung (Neugründung oder Übernahme als natürliche Person oder als Gesellschaft) im Hinblick auf Informationen und Hilfestellung zu Bedingungen, Formalitäten, Projektvorbereitung/Geschäftsplan, Finanz-Rentabilitätsplan, Finanzierung, Beihilfen, Genehmigungen etc. Die Sicherungsberatung können bestehende Betriebe im Hinblick auf Veränderungen oder Weiterentwicklung (Wechsel Nebenbeschäftigung in Hauptbeschäftigung, Standortwechsel, Angebotspalette, Schwierigkeiten, Übergabe, etc.) in Anspruch nehmen. Hier umfasst die Beratungstätigkeit Informationen und Hilfestellungen zu Formalitäten, Projektförderung, Kalkulation/Analyse, Innovation, Investition, Immobiliendatenbank, Finanzierung, Beihilfen und Genehmigungen ohne den Exportbereich.

Die beiden folgenden Tabellen beziehen sich nur auf die Beratungen neuer Kunden. Dies bedeutet, dass es sich hierbei nur um die Personen oder Unternehmen handelt, die 2018, 2019, 2020, 2021 und 2022 zum ersten Mal bei der WFG eine Beratung erhielten. Hier sind somit keine Weiterberatungen und Doppelt- oder Mehrfachzählungen enthalten.

<b>Gründungsberatungen WFG 1. Termin</b>					
	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Januar	6	15	13	18	15
Februar	15	13	12	20	29
März	28	20	17	32	21
April	11	22	14	29	19
Mai	12	42	19	25	28
Juni	31	33	47	68	43
Juli	16	19	15	11	13
August	31	15	18	15	23
September	13	15	14	15	18
<b>TOTAL</b>	<b>163</b>	<b>194</b>	<b>169</b>	<b>233</b>	<b>209</b>

Quelle: WFG

Der Anstieg der Erstberatungen im Jahre 2021 konnte bis September 2022 nicht fortgesetzt werden, liegt jedoch weiterhin höher als in den Jahren 2018 bis 2020.

Sicherungsberatungen WFG 1. Termin					
	2018	2019	2020	2021	2022
Januar	4	5	14	2	5
Februar	3	7	2	8	3
März	6	4	5	4	3
April	3	3	0	2	5
Mai	5	2	3	3	2
Juni	5	3	4	4	3
Juli	2	1	4	2	3
August	2	6	5	5	2
September	3	2	3	5	6
<b>TOTAL</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	<b>40</b>	<b>35</b>	<b>32</b>

Quelle: WFG

Was die Sicherungsberatungen betrifft, so ist zu beobachten, dass die Zahlen niedriger liegen als in den Vorjahren.

### 4.3. KONKURSE

Was die Deutschsprachige Gemeinschaft betrifft, so sind die Konkurszahlen im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr nur in zwei Monaten gestiegen. Hierbei handelt es sich um die Monate Februar und Juni, wobei insbesondere der Juni mit sechs Konkursen einen für die Deutschsprachige Gemeinschaft relativ hohen Wert verzeichnet. In den darauffolgenden Sommermonaten Juli und August wurde dann wiederum kein einziger Konkurs für das Jahr 2022 registriert.

Da die monatlichen Werte bezüglich der Konkurse in der Deutschsprachigen Gemeinschaft generell sehr niedrig sind, ist diese Entwicklung natürlich wenig aussagekräftig. Sollte dies sich nun in den kommenden Monaten ändern und die Konkurszahlen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft einen höheren Wert erreichen (6-10 Konkurse monatlich oder mehr), wäre dies eine Abweichung der üblichen Werte und würde eine beunruhigende Entwicklung darstellen. Aus diesem Grund sollten die Konkurszahlen weiterhin im Auge behalten werden.

### Konkurszahlen der Deutschsprachigen Gemeinschaft: Entwicklung 2019 – 2022

	2020	2021	2022	Entw. 20-21	Entw. 21-22
Januar	2	3	1	+1	-2
Februar	3	2	4	-1	+2
März	1	2	2	+1	0
April	5	2	1	-3	-1
Mai	1	3	2	+2	-1
Juni	4	3	6	-1	+3
Juli	2	3	0	+1	-3
August	2	0	0	-2	0
September	2	1		-1	
Oktober	1	1		0	
November	3	1		-2	
Dezember	3	0		-3	

Quelle: Statbel

In den übrigen Landesteilen wurden im Jahr 2022 in erster Linie in den Monaten April, Mai und Juni deutlich höhere Werte als in den beiden vergangenen Jahren erfasst. In Flandern ist dieser Anstieg am stärksten ausgeprägt, was in den Konkurszahlen von Mai und Juni (523 und 612) eindeutig zu erkennen ist. In den Sommermonaten ist die Anzahl der Konkurse in allen Landesteilen wieder etwas abgeflacht.

Nachdem das sogenannte „Moratoire sur les faillites d’entreprise“ und das darauffolgende „Moratoire sur les dettes fiscales“ die Unternehmen in den Jahren 2020 und 2021 vor einem Konkurs geschützt haben, ist seit dem Herbst 2021 nun aber eindeutig zu erkennen, dass das Landesamt für Soziale Sicherheit wieder deutlich mehr Betriebe zwecks Konkursanmeldungen vorlädt.

## Konkurszahlen der Regionen

	Wallonie			Flandern			Brüssel		
	2020	2021	2022	2020	2021	2022	2020	2021	2022
Januar	255	137	167	442	219	331	233	89	149
Februar	243	158	201	412	272	387	210	69	148
März	227	182	174	453	317	545	189	106	203
April	83	120	164	163	277	376	52	69	80
Mai	69	156	202	175	215	523	26	115	218
Juni	167	157	242	365	304	612	138	154	228
Juli	134	137	131	257	224	327	93	67	70
August	103	71	78	218	147	177	61	53	70
September	205	156		383	354		141	162	
Oktober	168	144		324	361		121	159	
November	168	183		295	338		132	155	
Dezember	135	173		257	399		97	134	
<b>Total</b>	<b>1.957</b>	<b>1.774</b>		<b>3.744</b>	<b>3.427</b>		<b>1.493</b>	<b>1.332</b>	

Quelle: Statbel

**5. ANHANG**

## **PRESSEMITTEILUNG**

---

11.10.2022

### **Arbeitsmarkt - Info**

#### **Kommentar zum Stand der Arbeitslosigkeit im September 2022**

##### **Rückgang der Arbeitslosenzahlen in Ostbelgien im September**

**Ende September 2022 waren in Ostbelgien 2.373 Vollarbeitslose gemeldet. Dies sind 156 Personen weniger als im August. Damit sind die Zahlen wie jedes Jahr nach dem saisonalen Anstieg in den Sommermonaten wieder zurückgegangen. Die Arbeitslosenrate sinkt auf 6,3%.**

Insgesamt waren nach Angaben des Arbeitsamtes Ende September 1.182 Männer (28 weniger als im August) und 1.191 Frauen (128 weniger oder -9,7%) als Arbeitsuchende ohne Beschäftigung eingetragen. Insgesamt sind rund 6,2% weniger Personen gemeldet als im Vormonat. Im Norden Ostbelgiens waren 1.868 Personen als Arbeitsuchende eingetragen, rund 5% weniger als im August. In den südlichen Gemeinden sind 505 Personen gemeldet, was einem Rückgang um fast 10% entspricht.

Nach dem Anstieg der Arbeitslosenzahlen, der saisonal bedingt vor allem auf Schulabgänger und während der Ferienmonate unbeschäftigte Arbeitnehmer zurückzuführen ist, sind damit wie jedes Jahr im Herbst wieder sinkende Zahlen zu verzeichnen. Diese Entwicklung dürfte mindestens bis zum Winterbeginn anhalten, könnte sich aber je nach wirtschaftlicher Lage auch über den Jahreswechsel fortsetzen.

Auch in den anderen Landesteilen sind die Arbeitslosenzahlen nach den Ferienmonaten wieder rückläufig, im Landesschnitt um knapp 3%. Insgesamt wurden Ende September in Belgien rund 464.000 Personen als Vollarbeitslose gezählt, etwa 13.700 weniger als Ende August. Die Arbeitslosenrate Belgiens sinkt auf 8,8%. Im regionalen Vergleich ist die niedrigste Arbeitslosenrate mit 5,2% weiterhin in Flandern zu verzeichnen, während sie in Wallonien bei 13,6% liegt.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Arbeitslosenzahlen in Ostbelgien wie schon im August gestiegen. Ende September 2022 sind 54 Personen mehr gemeldet als zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr, was einem Anstieg um 2,3% entspricht. Dieser Anstieg ist jedoch vor allem auf die als Arbeitsuchende eingetragenen Ukraine-Flüchtlinge zurück zu führen, deren Anzahl Ende September 116 Personen beträgt, wovon drei Viertel weiblichen Geschlechts sind.

In Flandern und Brüssel sind Ende September weiterhin weniger Arbeitsuchende gemeldet als im Vorjahr. In Wallonien dahingegen setzt sich der bereits seit Juni festgestellte Anstieg weiter fort. Hier sind inzwischen über 6% mehr Arbeitsuchende gemeldet als noch im Vorjahr (+12.800 Personen). Auf Landesebene liegt durch diese unterschiedliche Entwicklung in den beiden großen Landesteilen ebenfalls ein Anstieg (um etwa 1,3%) vor.

Weitere Informationen und Grafiken im Internet unter [www.adg.be/statistik](http://www.adg.be/statistik) und [www.ostbelgienstatistik.be](http://www.ostbelgienstatistik.be)

## Vollarbeitslose in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens – September 2022

Arbeitslose nach Geschlecht	Sep 22	Anteil in %	Aug 22	Sep 21	Vgl. zu Vormonat		Vgl. zu Vorjahr	
Männer	1.182	49,8%	1.210	1.141	-28	-2,3%	+41	+3,6%
Frauen	1.191	50,2%	1.319	1.178	-128	-9,7%	+13	+1,1%
<b>Gesamt Arbeitslose</b>	<b>2.373</b>	<b>100%</b>	<b>2.529</b>	<b>2.319</b>	<b>-156</b>	<b>-6,2%</b>	<b>+54</b>	<b>+2,3%</b>

Arbeitslosenrate	Männer	Frauen	Gesamt
Aktive Bevölkerung (Stand 2019) *	19.932	17.572	37.504
<b>Deutschsprachige Gemeinschaft</b>	<b>5,9%</b>	<b>6,8%</b>	<b>6,3%</b>
Kanton Eupen	8,1%	8,5%	8,3%
Kanton St.Vith	2,8%	4,0%	3,4%
Arbeitsuchende < 25 Jahre	9,4%	12,8%	10,9%
Arbeitsuchende > 50 Jahre	6,1%	6,2%	6,1%



Arbeitslose nach Regionen **	Sep 22	AL-Rate	Aug 22	Sep 21	Vgl. zu Vormonat		Vgl. zu Vorjahr	
Deutschsprachige Gemeinschaft	2.373	6,3%	2.529	2.319	-156	-6,2%	+54	+2,3%
Wallonische Region (ohne DG)	212.273	13,6%	216.770	199.478	-4.497	-2,1%	+12.795	+6,4%
Flämische Region	161.366	5,2%	169.852	168.171	-8.486	-5,0%	-6.805	-4,0%
Region Brüssel-Hauptstadt	88.086	16,3%	88.638	88.260	-552	-0,6%	-174	-0,2%
<b>Belgien</b>	<b>464.098</b>	<b>8,8%</b>	<b>477.789</b>	<b>458.228</b>	<b>-13.691</b>	<b>-2,9%</b>	<b>+5.870</b>	<b>+1,3%</b>

Kategorien	Männer	Frauen	Gesamt	Anteil in %	Vgl. zu Vormonat		Vgl. zu Vorjahr	
Arbeitsuchende Anwärter auf AL-Geld	732	652	1.384	58,3%	-139	-9,1%	-114	-7,6%
Schulabgänger in Berufseingliederungszeit	116	117	233	9,8%	-11	-4,5%	+16	+7,4%
Sonstige arbeitslose Arbeitsuchende	256	258	514	21,7%	-11	-2,1%	+43	+9,1%
davon: über ÖSHZ eingetragen	181	224	405	17,1%	-15	-3,6%	+21	+5,5%
Freiwillig eingetragene Arbeitslose	78	164	242	10,2%	+5	+2,1%	+109	+82,0%
davon: Ukraine-Flüchtlinge	28	88	116	4,9%	+11	+10,5%	+116	

Altersgruppen	Männer	Frauen	Gesamt	Anteil in %	Vgl. zu Vormonat		Vgl. zu Vorjahr	
unter 25 Jahre	192	195	387	16,3%	-32	-7,6%	+34	+9,6%
25-29 Jahre	112	120	232	9,8%	-22	-8,7%	-17	-6,8%
30-39 Jahre	230	278	508	21,4%	-35	-6,4%	+42	+9,0%
40-49 Jahre	195	212	407	17,2%	-53	-11,5%	-2	-0,5%
über 50 Jahre	453	386	839	35,4%	-14	-1,6%	-3	-0,4%

Dauer der Arbeitslosigkeit	Männer	Frauen	Gesamt	Anteil in %	Vgl. zu Vormonat		Vgl. zu Vorjahr	
< 6 Monate	453	477	930	39,2%	-91	-8,9%	+174	+23,0%
6-12 Monate	169	134	303	12,8%	-9	-2,9%	-21	-6,5%
1-2 Jahre	167	170	337	14,2%	-34	-9,2%	-67	-16,6%
2-5 Jahre	207	200	407	17,2%	-16	-3,8%	+6	+1,5%
> 5 Jahre	186	210	396	16,7%	-6	-1,5%	-38	-8,8%
> 1 Jahr	560	580	1.140	48,0%	-56	-4,7%	-99	-8,0%

Ausbildungsniveau ***	Männer	Frauen	Gesamt	Anteil in %	Vgl. zu Vormonat		Vgl. zu Vorjahr	
Primarschule	269	203	472	19,9%	-5	-1,0%	+38	+8,8%
Sekundar Unterstufe	245	215	460	19,4%	-6	-1,3%	-114	-19,9%
Abgeschl. Lehre	185	159	344	14,5%	-22	-6,0%	+147	+74,6%
Sekundar Oberstufe	307	360	667	28,1%	-54	-7,5%	+41	+6,5%
Hochschule / Universität	140	216	356	15,0%	-70	-16,4%	+12	+3,5%
Sonst. Ausbildung / Ausland	36	38	74	3,1%	+1	+1,4%	-70	-48,6%

Gemeinden / Kantone	Männer	Frauen	Gesamt	AL-Rate	Vgl. zu Vormonat		Vgl. zu Vorjahr	
Amel	24	40	64	2,3%	-17	-21,0%	-4	-5,9%
Büllingen	33	40	73	2,8%	-22	-23,2%	-3	-3,9%
Burg Reuland	28	35	63	3,3%	-8	-11,3%	-2	-3,1%
Bütgenbach	61	57	118	4,4%	-7	-5,6%	+35	+42,2%
Sankt Vith	88	99	187	3,8%	-1	-0,5%	+29	+18,4%
<b>Kanton Sankt Vith</b>	<b>234</b>	<b>271</b>	<b>505</b>	<b>3,4%</b>	<b>-55</b>	<b>-9,8%</b>	<b>+55</b>	<b>+12,2%</b>
Eupen	500	491	991	10,6%	-64	-6,1%	+17	+1,7%
Kelmis	219	207	426	8,5%	-7	-1,6%	-11	-2,5%
Lontzen	84	81	165	5,7%	-16	-8,8%	-1	-0,6%
Raeren	145	141	286	5,5%	-14	-4,7%	-6	-2,1%
<b>Kanton Eupen</b>	<b>948</b>	<b>920</b>	<b>1.868</b>	<b>8,3%</b>	<b>-101</b>	<b>-5,1%</b>	<b>-1</b>	<b>-0,1%</b>

Entwicklung	Männer	Frauen	Gesamt	AL-Rate	Vgl. zu Vormonat		Vgl. zu Vorjahr	
September 2000	652	971	1.623	5,4%	-196	-10,8%	-18	-1,1%
September 2005	1.045	1.434	2.479	7,6%	-187	-7,0%	+86	+3,6%
September 2010	1.367	1.456	2.823	8,4%	-250	-8,1%	+92	+3,4%
September 2015	1.452	1.481	2.933	8,7%	-239	-7,5%	-128	-4,2%
September 2018	1.195	1.257	2.452	6,6%	-192	-7,3%	-71	-2,8%
September 2019	1.213	1.192	2.405	6,5%	-221	-8,4%	-47	-1,9%
September 2020	1.267	1.229	2.496	6,7%	-247	-9,0%	+91	+3,8%
Januar 2021	1.226	1.143	2.369	6,4%	+28	+1,2%	+75	+3,3%
Februar 2021	1.251	1.164	2.415	6,5%	+46	+1,9%	+93	+4,0%
März 2021	1.163	1.104	2.267	6,1%	-148	-6,1%	-51	-2,2%
April 2021	1.139	1.070	2.209	5,9%	-58	-2,6%	-163	-6,9%
Mai 2021	1.091	1.029	2.120	5,7%	-89	-4,0%	-287	-11,9%
Juni 2021	1.080	1.065	2.145	5,8%	+25	+1,2%	-303	-12,4%
Juli 2021	1.191	1.295	2.486	6,7%	+341	+15,9%	-287	-10,3%
August 2021	1.178	1.311	2.489	6,7%	+3	+0,1%	-254	-9,3%
September 2021	1.141	1.178	2.319	6,2%	-170	-6,8%	-177	-7,1%
Oktober 2021	1.107	1.122	2.229	6,0%	-90	-3,9%	-213	-8,7%
November 2021	1.079	1.075	2.154	5,8%	-75	-3,4%	-200	-8,5%
Dezember 2021	1.096	1.068	2.164	5,8%	+10	+0,5%	-177	-7,6%
Januar 2022	1.110	1.046	2.156	5,8%	-8	-0,4%	-213	-9,0%
Februar 2022	1.059	1.050	2.109	5,7%	-47	-2,2%	-306	-12,7%
März 2022	1.039	1.029	2.068	5,6%	-41	-1,9%	-199	-8,8%
April 2022	1.045	1.024	2.069	5,6%	+1	+0,0%	-140	-6,3%
Mai 2022	1.060	1.027	2.087	5,6%	+18	+0,9%	-33	-1,6%
Juni 2022	1.061	1.067	2.128	5,7%	+41	+2,0%	-17	-0,8%
Juli 2022	1.167	1.262	2.429	6,5%	+301	+14,1%	-57	-2,3%
August 2022	1.210	1.319	2.529	6,8%	+100	+4,1%	+40	+1,6%
September 2022	1.182	1.191	2.373	6,4%	-156	-6,2%	+54	+2,3%

\* Berechnung: Ostbelgienstatistik    \*\* Angaben: FOREM, VDAB, Actiris / Berechnung Aktive Bevölkerung der Regionen: Steunpunt Werk  
 \*\*\* Die Abweichungen beim Ausbildungsniveau sind zum Teil bedingt durch eine Anpassung der genutzten Kodierung im März 2022.

**Auszahlungen für Kurzarbeit aufgrund Höherer Gewalt (verkürztes Verfahren) - bezogen auf Betriebe mit Sozialsitz in der DG**

**Anzahl betroffene Personen**

Branche d'activité	2020				2021				2022			
	Mrz	Juni	Sep	Dez	Mrz	Jun	Sep	Dez	Jan	Mrz	Mai	Jun
Activités de services administratifs et de	73	46	40	33	50	25	22	33	60	43	12	15
Activités des ménages en tant qu'employeurs; ac	1											
Activités financières et d'assurance	13	8	4	6	4	2						
Activités immobilières	4	1		2	1				1			
Activités spécialisées, scientifiques et tec	57	42	18	26	18	18	13	9	23	6	4	2
Agriculture, sylviculture et pêche	17	13	6	18	7	4	1	8	12	4	3	3
Arts, spectacles et activités récréatives	110	152	25	125	141	94	22	59	82	32	20	19
Autres activités de services	140	74	36	136	111	45	21	52	55	41	20	17
Commerce; réparation de véhicules autc	1.043	356	139	310	277	146	102	149	136	113	55	59
Construction	754	225	101	139	112	88	84	67	77	56	62	58
Enseignement	33	18		7	16	1		8				
Hébergement et restauration	372	358	97	390	367	190	51	113	166	132	56	42
Inconnu	76	60	8	65	40	16	7	40	24	1		1
Industrie manufacturière	1.186	1.462	532	508	416	242	732	614	609	254	286	213
Industries extractives	6						1	1	1	1	1	1
Information et communication	56	47	34	56	51	48	15	13	14	12	9	8
Production et distribution d'eau; assainis	15				1		1	1	1	1		
Santé humaine et action sociale	95	105	59	73	82	33	71	53	65	28	25	45
Transports et entreposage	148	111	39	26	35	24	10	25	29	13	16	17
<b>Gesamt</b>	<b>4.198</b>	<b>3.079</b>	<b>1.139</b>	<b>1.920</b>	<b>1.729</b>	<b>977</b>	<b>1.156</b>	<b>1.245</b>	<b>1.357</b>	<b>738</b>	<b>569</b>	<b>500</b>
<b>Entwicklung zum Vormonat</b>	<b>-34%</b>	<b>-17%</b>	<b>-13%</b>	<b>+0%</b>	<b>-29%</b>	<b>+6%</b>	<b>+8%</b>	<b>+9%</b>	<b>-36%</b>	<b>-28%</b>	<b>-12%</b>	

**Anteile**

Branche d'activité	2020				2021				2022				Entwicklung Mai-Jun 22
	März	Juni	Sep	Dez	Mrz	Jun	Sep	Dez	Jan	Mrz	Mai	Jun	
Activités de services administratifs et de	2%	1%	4%	2%	3%	3%	2%	3%	4%	6%	2%	3%	+25%
Activités des ménages en tant qu'employeurs; ac	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	
Activités financières et d'assurance	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	
Activités immobilières	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	
Activités spécialisées, scientifiques et tec	1%	1%	2%	1%	1%	2%	1%	1%	2%	1%	1%	0%	-50%
Agriculture, sylviculture et pêche	0%	0%	1%	1%	0%	0%	0%	1%	1%	1%	1%	1%	0%
Arts, spectacles et activités récréatives	3%	5%	2%	7%	8%	10%	2%	5%	6%	4%	4%	4%	-5%
Autres activités de services	3%	2%	3%	7%	6%	5%	2%	4%	4%	6%	4%	3%	-15%
Commerce; réparation de véhicules autc	25%	12%	12%	16%	16%	15%	9%	12%	10%	15%	10%	12%	+7%
Construction	18%	7%	9%	7%	6%	9%	7%	5%	6%	8%	11%	12%	-6%
Enseignement	1%	1%	0%	0%	1%	0%	0%	1%	0%	0%	0%	0%	
Hébergement et restauration	9%	12%	9%	20%	21%	19%	4%	9%	12%	18%	10%	8%	-25%
Inconnu	2%	2%	1%	3%	2%	2%	1%	3%	2%	0%	0%	0%	
Industrie manufacturière	28%	47%	47%	26%	24%	25%	63%	49%	45%	34%	50%	43%	-26%
Industries extractives	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
Information et communication	1%	2%	3%	3%	3%	5%	1%	1%	1%	2%	2%	2%	-11%
Production et distribution d'eau; assainis	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	
Santé humaine et action sociale	2%	3%	5%	4%	5%	3%	6%	4%	5%	4%	4%	9%	+80%
Transports et entreposage	4%	4%	3%	1%	2%	2%	1%	2%	2%	2%	3%	3%	+6%
<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>	<b>-12%</b>											

seit Juli 2021 inklusive Hochwasser-Kurzarbeit

## Anzahl Vollzeitäquivalente

Branche d'activité	2020				2021				2022			
	März	Juni	Sep	Dez	Mrz	Jun	Sep	Dez	Jan	Mrz	Mai	Jun
Activités de services administratifs et de	22	19	15	18	17	6	4	6	6	4	2	2
Activités des ménages en tant qu'employeurs; ac	0											
Activités financières et d'assurance	2	3	1	1	0	0						
Activités immobilières	1	0		2	0				0			
Activités spécialisées, scientifiques et tec	16	18	7	10	5	7	6	4	6	3	1	1
Agriculture, sylviculture et pêche	5	5	1	8	2	2	0	3	4	1	1	1
Arts, spectacles et activités récréatives	44	65	12	70	80	23	16	23	41	14	11	11
Autres activités de services	50	29	7	71	30	10	4	8	12	8	3	2
Commerce; réparation de véhicules autc	332	124	47	92	96	45	31	37	39	32	18	21
Construction	240	87	44	39	39	23	20	17	20	12	12	12
Enseignement	8	5		2	2	0		0				
Hébergement et restauration	146	140	38	211	219	62	24	34	74	47	14	12
Inconnu	23	28	3	25	15	5	1	5	4	0		0
Industrie manufacturière	312	344	131	106	111	63	339	169	243	62	82	54
Industries extractives	1				0	0		0	0	0	0	0
Information et communication	10	18	9	16	15	11	3	2	2	2	2	2
Production et distribution d'eau; assainis	4				0	0		0	0	0		
Santé humaine et action sociale	24	39	17	15	23	7	15	7	14	6	3	7
Transports et entreposage	34	37	8	8	11	7	4	7	9	3	3	3
<b>Gesamt</b>	<b>1.272</b>	<b>963</b>	<b>340</b>	<b>692</b>	<b>665</b>	<b>271</b>	<b>468</b>	<b>321</b>	<b>475</b>	<b>195</b>	<b>154</b>	<b>127</b>
<b>Entwicklung zum Vormonat</b>	<b>-46%</b>	<b>-10%</b>	<b>-24%</b>	<b>-9%</b>	<b>-38%</b>	<b>+7%</b>	<b>-12%</b>	<b>+48%</b>	<b>-52%</b>	<b>-23%</b>	<b>-17%</b>	

## Anteile

Branche d'activité	2020				2021				2022				Entwicklung Mai-Jun 22
	März	Juni	Sep	Dez	Mrz	Jun	Sep	Dez	Jan	Mrz	Mai	Jun	
Activités de services administratifs et de	2%	2%	4%	3%	3%	2%	1%	2%	1%	2%	1%	2%	-10%
Activités des ménages en tant qu'employeurs; ac	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	
Activités financières et d'assurance	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	
Activités immobilières	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	
Activités spécialisées, scientifiques et tec	1%	2%	2%	1%	1%	3%	1%	1%	1%	1%	1%	0%	-62%
Agriculture, sylviculture et pêche	0%	1%	0%	1%	0%	1%	0%	1%	1%	1%	1%	1%	-31%
Arts, spectacles et activités récréatives	3%	7%	4%	10%	12%	9%	3%	7%	9%	7%	7%	9%	+2%
Autres activités de services	4%	3%	2%	10%	5%	4%	1%	2%	3%	4%	2%	2%	-35%
Commerce; réparation de véhicules autc	26%	13%	14%	13%	14%	17%	7%	11%	8%	16%	12%	16%	+15%
Construction	19%	9%	13%	6%	6%	8%	4%	5%	4%	6%	8%	9%	-0%
Enseignement	1%	1%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	
Hébergement et restauration	11%	15%	11%	30%	33%	23%	5%	10%	15%	24%	9%	10%	-15%
Inconnu	2%	3%	1%	4%	2%	2%	0%	1%	1%	0%	0%	0%	#DIV/0!
Industrie manufacturière	25%	36%	39%	15%	17%	23%	72%	53%	51%	32%	53%	42%	-34%
Industries extractives	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	
Information et communication	1%	2%	3%	2%	2%	4%	1%	1%	0%	1%	1%	1%	-11%
Production et distribution d'eau; assainis	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	
Santé humaine et action sociale	2%	4%	5%	2%	3%	3%	3%	2%	3%	3%	2%	6%	+112%
Transports et entreposage	3%	4%	2%	1%	2%	3%	1%	2%	2%	2%	2%	2%	-17%
<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>	<b>-17%</b>											

## Anzahl Kurzarbeitstage

Branche d'activité	2020				2021				2022			
	März	Juni	Sep	Dez	Mrz	Jun	Sep	Dez	Jan	Mrz	Mai	Jun
Activités de services administratifs et de	575	488	382	474	452	150	115	154	167	110	58	53
Activités des ménages en tant qu'employeurs; ac		6										
Activités financières et d'assurance	47	76	34	39	10	7						
Activités immobilières	28	2		41	13				5			
Activités spécialisées, scientifiques et tec	419	475	192	274	122	184	149	95	145	71	36	14
Agriculture, sylviculture et pêche	130	129	38	214	57	60	6	69	111	30	34	
Arts, spectacles et activités récréatives	1.150	1.696	312	1.888	2.155	601	423	611	1.069	374	280	288
Autres activités de services	1.290	754	185	1.921	819	250	95	215	310	212	89	58
Commerce; réparation de véhicules autc	8.631	3.216	1.203	2.466	2.573	1.174	808	995	1.024	864	463	533
Construction	6.231	2.250	1.127	1.054	1.033	595	510	451	514	331	310	310
Enseignement	199	137		45	49	12		8				
Hébergement et restauration	3.796	3.630	978	5.675	5.883	1.602	627	904	1.910	1.271	372	317
Inconnu	585	720	83	677	409	122	23	130	98	12		
Industrie manufacturière	8.115	8.937	3.400	2.863	2.984	1.623	8.777	4.573	6.319	1.669	2.116	1.390
Industries extractives	15					5	9		4	5	4	5
Information et communication	253	480	244	420	404	285	76	51	57	58	51	46
Production et distribution d'eau; assainis	99				4		5	10	8	1		
Santé humaine et action sociale	636	1.004	434	393	613	186	402	201	354	152	90	191
Transports et entreposage	874	962	199	209	299	178	91	197	237	92	84	70
<b>Gesamt</b>	<b>33.070</b>	<b>24.962</b>	<b>8.814</b>	<b>18.651</b>	<b>17.875</b>	<b>7.040</b>	<b>12.136</b>	<b>8.669</b>	<b>12.334</b>	<b>5.255</b>	<b>3.985</b>	<b>3.294</b>
<b>Entwicklung zum Vormonat</b>	<b>-46%</b>	<b>-10%</b>	<b>-18%</b>	<b>+3%</b>	<b>-37%</b>	<b>+7%</b>	<b>-9%</b>	<b>+42%</b>	<b>-47%</b>	<b>-23%</b>	<b>-17%</b>	

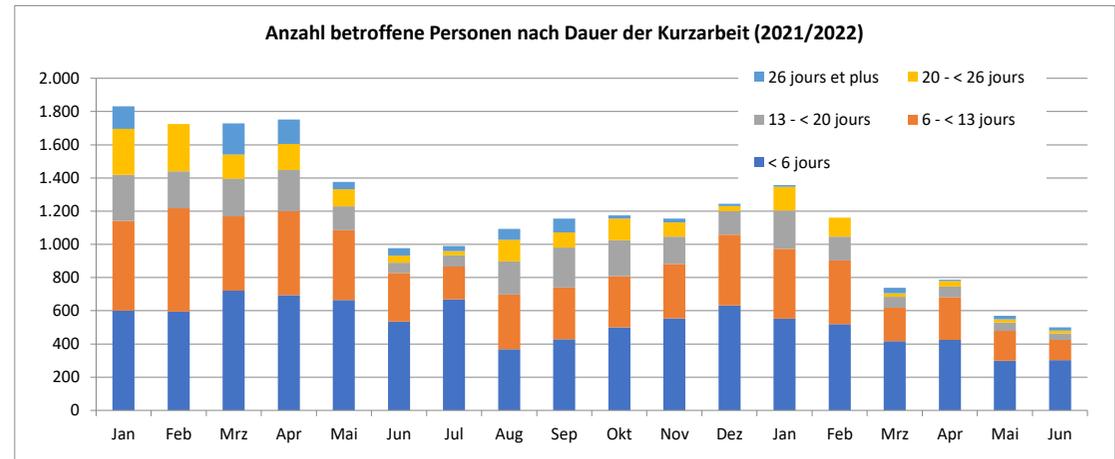
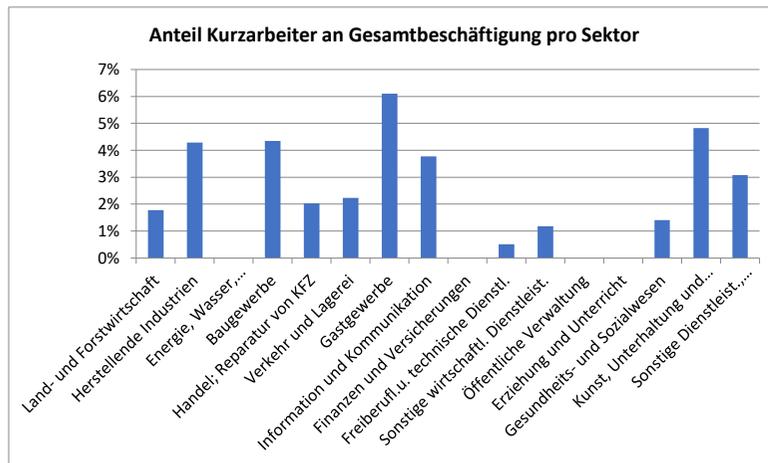
## Anteile

Branche d'activité	2020				2021				2022				Entwicklung Mai-Jun 22
	März	Juni	Sep	Dez	Mrz	Jun	Sep	Dez	Jan	Mrz	Mai	Jun	
Activités de services administratifs et de	2%	2%	4%	3%	3%	2%	1%	2%	1%	2%	1%	2%	-9%
Activités des ménages en tant qu'employeurs; ac	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	
Activités financières et d'assurance	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	
Activités immobilières	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	
Activités spécialisées, scientifiques et tec	1%	2%	2%	1%	1%	3%	1%	1%	1%	1%	1%	0%	-61%
Agriculture, sylviculture et pêche	0%	1%	0%	1%	0%	1%	0%	1%	1%	1%	1%	0%	-100%
Arts, spectacles et activités récréatives	3%	7%	4%	10%	12%	9%	3%	7%	9%	7%	7%	9%	+3%
Autres activités de services	4%	3%	2%	10%	5%	4%	1%	2%	3%	4%	2%	2%	-35%
Commerce; réparation de véhicules autc	26%	13%	14%	13%	14%	17%	7%	11%	8%	16%	12%	16%	+15%
Construction	19%	9%	13%	6%	6%	8%	4%	5%	4%	6%	8%	9%	-0%
Enseignement	1%	1%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	
Hébergement et restauration	11%	15%	11%	30%	33%	23%	5%	10%	15%	24%	9%	10%	-15%
Inconnu	2%	3%	1%	4%	2%	2%	0%	1%	1%	0%	0%	0%	
Industrie manufacturière	25%	36%	39%	15%	17%	23%	72%	53%	51%	32%	53%	42%	-34%
Industries extractives	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	+29%
Information et communication	1%	2%	3%	2%	2%	4%	1%	1%	0%	1%	1%	1%	-11%
Production et distribution d'eau; assainis	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	
Santé humaine et action sociale	2%	4%	5%	2%	3%	3%	3%	2%	3%	3%	2%	6%	+112%
Transports et entreposage	3%	4%	2%	1%	2%	3%	1%	2%	2%	2%	2%	2%	-17%
<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>	<b>99%</b>	<b>-17%</b>										

### Anzahl betroffene Personen nach Dauer der Kurzarbeit

	2020				2021				2022			
	März	Juni	Sep	Dez	Mrz	Jun	Sep	Dez	Jan	Mrz	Mai	Jun
< 6 jours	1.349	1.513	564	766	721	535	428	632	552	417	298	302
6 - < 13 jours	2.343	979	374	562	448	292	313	427	422	201	181	123
13 - < 20 jours	466	267	91	312	227	63	240	141	229	67	51	39
20 - < 26 jours	36	168	47	175	144	43	90	31	144	20	18	16
26 jours et plus	4	152	63	105	189	44	85	14	10	33	21	20
<b>Gesamt</b>	<b>4.198</b>	<b>3.079</b>	<b>1.139</b>	<b>1.920</b>	<b>1.729</b>	<b>977</b>	<b>1.156</b>	<b>1.245</b>	<b>1.357</b>	<b>738</b>	<b>569</b>	<b>500</b>

	2020				2021				2022			
	März	Juni	Sep	Dez	Mrz	Jun	Sep	Dez	Jan	Mrz	Mai	Jun
< 6 jours	32%	49%	50%	40%	42%	55%	37%	51%	41%	57%	52%	60%
6 - < 13 jours	56%	32%	33%	29%	26%	30%	27%	34%	31%	27%	32%	25%
13 - < 20 jours	11%	9%	8%	16%	13%	6%	21%	11%	17%	9%	9%	8%
20 - < 26 jours	1%	5%	4%	9%	8%	4%	8%	2%	11%	3%	3%	3%
26 jours et plus	0%	5%	6%	5%	11%	5%	7%	1%	1%	4%	4%	4%
<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>											



## Monatliche Zahl der neuen Stellenangebote im Arbeitsamt

Stand September 2022

Neue Angebote 2022	zu bearbeiten			Diffusion		
	normaler WK*	ABM**	Gesamt	Interim-Angebote	normal	Gesamt
Jan 22	106	3	109	75	30	105
Feb 22	120	2	122	129	65	194
Mrz 22	118	4	122	78	64	142
Apr 22	87	3	90	131	52	183
Mai 22	131	0	131	90	63	153
Jun 22	146	1	147	99	48	147
Jul 22	85	2	87	99	40	139
Aug 22	95	2	97	212	63	266
Sep 22	111	0	111	112	43	0
Okt 22	0	0	0	0	0	0
Nov 22	0	0	0	0	0	0
Dez 22	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>999</b>	<b>17</b>	<b>1.016</b>	<b>1025</b>	<b>468</b>	<b>1.329</b>

\*\*davon EPU-Stellen

3  
2  
4  
3  
0  
0  
0  
0  
0  
0  
0  
0  
12

\*WK= Wirtschaftskreis

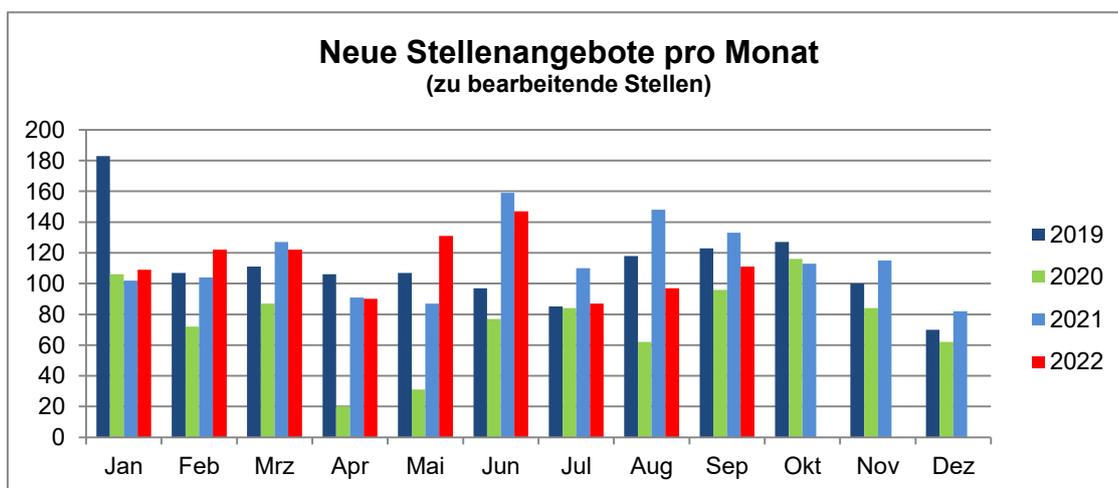
\*\*ABM: BVA/APE, SINE, EPU

\*\*\* inkl. Doppelungen

### Vergleich zum Vorjahreszeitraum

Sep 21	129	4	133	87	84	171
Sep 22	111	0	111	0	0	0
	<b>-18</b>	<b>-4</b>	<b>-22</b>	<b>-87</b>	<b>-84</b>	<b>-171</b>
	-14%	0	-17%	-100%	-100%	-100%

Jan-Sep 21	1.005	56	1.061	825	470	1.295
Jan-Sep 22	999	17	1.016	904	425	1.329
	<b>-6</b>	<b>-39</b>	<b>-45</b>	<b>+79</b>	<b>-45</b>	<b>+34</b>
	-1%	-70%	-4%	+10%	-10%	+3%



### Neue Stellenangebote pro Betriebsort 2022

(ohne Interim-Stellen & Diffusion)

	Eupen	St.Vith	Belgien	Ausland	Gesamt
Jan-Sep 21	545	332	97	87	1.061
Jan-Sep 22	469	361	104	82	1.016
<b>Entw. 21-22</b>	<b>-76</b>	<b>+29</b>	<b>+7</b>	<b>-5</b>	<b>-45</b>
	-14%	+9%	+7%	-6%	-4%

## **Aufteilung der Stellenangebote aus der lokalen Presse nach Wirtschaftszweig von März 2020 bis Juni 2022**

A : Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	24
B : Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0
C : Verarbeitendes Gewerbe, Herstellung von Waren	857
D : Energieversorgung	6
E : Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	8
F : Bau /Baugewerbe	711
G : Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	656
H : Verkehr und Lagerei	133
I : Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	353
J : Information und Kommunikation	84
K : Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	66
L : Grundstücks- und Wohnungswesen	30
M : Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	137
N : Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	78
O : Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	387
P : Erziehung und Unterricht	89
Q : Gesundheits- und Sozialwesen	569
R : Kunst, Unterhaltung, Erholung, Sport	75
S : Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	131
T : Private Haushalte mit Hauspersonal	34
U : Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	0
Stellenangebote mit undefinierbarem Wirtschaftszweig	26
<b>Total aller Wirtschaftszweige</b>	<b>4454</b>